

reformierte
kirche hittnau



Jahresbericht 2020

der evangelisch reformierten

Kirchgemeinde Hittnau



Allgemeines

Kirchenpflege

Im Jahr 2020 fanden 11 ordentliche Sitzungen der Kirchenpflege statt. Bis auf ein virtuelles ZOOM Meeting konnten alle Sitzungen unter Einhaltung der Sicherheitsmassnahmen mit persönlicher Anwesenheit stattfinden. An diesen ordentlichen Sitzungen wurden verschiedenste Themen und Anträge besprochen. Dabei ging es unter anderem um die Sanierung von Kirchgemeindehaus und Jugendschopf, die Pfarrdienstordnung, die Sanierung des Glockenturms, das Mottojahr ‚Labyrinth‘ und vieles mehr. Natürlich nahm auch die Planung und Umorganisation möglicher Anlässe zu Pandemiezeiten einen grossen Teil unserer Diskussionen ein. Und letztlich musste gegen Ende des Jahres auch die Suche nach einem neuen Organisten in die Hände genommen werden.

Kirchgemeindeversammlungen

Im Jahr 2020 fanden zwei Kirchgemeindeversammlungen statt (September und Dezember), bei denen alle Anträge der Kirchenpflege angenommen wurden.

Anlässe

Pandemiebedingt fanden 2020 nur eine sehr begrenzte Anzahl kirchlicher Anlässe statt – zuviel musste abgesagt werden. Das traditionelle Osterfeuer wurde - allerdings in kleinerer Form und ohne direkte Zuschauer – auch dieses Jahr durchgeführt. Zum Glück fiel der Schlosshügelgottesdienst in eine Zeit, in der sowohl die Einschränkungen gelockert waren, als auch das Wetter sich von seiner besten Seite zeigte. Im Gegensatz dazu war es beim Erntedankgottesdienst auf dem Hof Märki sehr kalt. Schliesslich konnte im Herbst noch eine abgespeckte Form eines ‚Gemeindefests‘ zum Mottojahr durchgeführt werden, obwohl die Schutzmassnahmen schon wieder angezogen hatten.

Immer wieder anders...Aber wir bleiben für andere da!

«Planen, umstellen, absagen, neu planen, anders planen... «Mit diesen Worten lässt sich das letzte Jahr wohl nicht schlecht zusammenfassen. Wer sich je gewünscht hat, dass man Mal alles auch ganz anders machen könnte, kam sicher auf seine Rechnung.

«Trotz allem, bei den Menschen, Bedürfnisse sehen, mittragen, begleiten auf Distanz...». Auch so kann das Engagement der Kirchgemeinde im letzten Jahr beschrieben werden. Nachdem der Lockdown am 16.März vom Bundesrat verkündet wurde, wurde innerhalb von drei Tagen ein Brief an alle Haushalte verfasst und verschickt, in dem ein Hilfsangebot für Menschen aufgebaut wurde, die zur Risikogruppe gehören. Viele Gemeindeglieder boten an, hier mitzuhelfen und so konnten alle, die Hilfe benötigten auch mit jemandem zusammengebracht werden, der sie unterstützt.

Karfreitag, Ostern, Pfingsten ohne Gottesdienst? Natürlich nicht, darum wurden mit einem Filmteam und weiteren Mitwirkenden zwei Gottesdienste aufgenommen und auf die Homepage und YouTube gestellt.

Das gemeinsame Feiern, Nachdenken und Austauschen zum Glauben wurde uns vorübergehend genommen, den persönlichen Glauben zu pflegen, war und ist natürlich auch alleine zuhause immer möglich: dafür wurden täglich kurze Besinnungen für eine App geschrieben, die über die Homepage der Kirchgemeinde abgerufen werden konnten. Auch Lieder und Bilder konnten so geteilt werden. Wer keinen Zugang zur elektronischen Information hatte, konnte sich melden und erhielt die täglichen Besinnungen per Post.

Grossartig stellte sich auch der Besuchsdienst auf die neue Situation ein: statt Besuchen zuhause zu machen, wurde regelmässig telefoniert, Spaziergänge unternommen, Briefe und Karten geschrieben, etc. Das Ziel war immer, zu helfen, dass das Alleinsein nicht zu belastend und drückend wurde.

Die Kreativität zeigte sich auch im Unterricht, in der Nachbarschaftshilfe, im Singkreis und und und...Überall suchten Verantwortliche nach Wegen, wie Gemeinschaft gelebt, Unterstützung gegeben und Zeichen der Anteilnahme und Nähe geteilt werden konnten!

So sehr uns das Zusammensein, die Gemeinschaft fehlt, so ist es doch wunderbar zu erleben, wieviel Phantasie freigesetzt wurde, um sichere Möglichkeiten zu finden, gemeinsam mit anderen trotz Einschränkungen unterwegs zu bleiben. Ein grosser Dank sei hier allen ausgesprochen, die sich trotz allen Widrigkeiten nicht davon abhalten liessen für andere da zu sein und so ein Zeichen von Gottes Zuwendung und Liebe zu sein.

Pfarrerin Christine Reibenschuh

'Orgel und mehr'

„Orgel und mehr“, unter diesem Titel fand 2020 trotz Pandemie schon zum zweiten Mal eine aussergewöhnliche Konzertreihe unter Mitwirkung hochkarätiger Musiker aus der Region statt. An drei Sonntagen im Herbst 2020 verwandelte sich die Kirche von Hittnau in einen Konzert- bzw. einen Kinosaal. Die Anlässe mit Schwerpunkt Orgelmusik wurden durch zusätzliche

interessante Elemente erweitert:

So konnte man im ersten Konzert die kraftvolle Kombination von Orgel und Posaune erleben. Gabriele Marinoni an der Orgel spielte mit dem Posaunisten David Bruchet-Lalli unter dem Titel ‚von Barock bis Modern‘ Stücke von Liszt über Rossini bis Hidas.

Im zweiten Konzert boten Kathrin Trüb an der Querflöte zusammen mit dem Organisten Jürg Sigrist ein buntes Potpourri aus Pop – Jazz – und Film dar. Hier konnte man unter anderem Musik aus dem Film ‚Forrest Gump‘ und den Musicals ‚Cats‘ und ‚Phantom of the Opera‘ geniessen.

Zum Abschluss wurde noch ein Anlass unter dem Titel ‚Orgelkino‘ geboten. Hier begeisterte der Organist Benjamin Guélat mit seinen Orgelimprovisationen zum Stummfilm ‚Seven Chances‘ von und mit Buster Keaton. Eine solche Kombination hat es in Hittnau bisher noch nicht gegeben und das Publikum hat dieses Kinevent in vollen Zügen genossen.

Abschliessend muss noch erwähnt werden, dass alle Anlässe Corona-Regelkonform und unter Einhaltung aller notwendigen Sicherheitsmassnahmen durchgeführt wurden. Wir haben uns umso mehr gefreut, dass auch unter diesen Umständen unsere Konzertreihe grossen Anklang gefunden hat.

Peter Brünker

Hitt-Trail zum Motojahr «Labyrinth»

Erstmals im Sommer 2020 hat die Kirchenpflege einen Bound – eine Schnitzeljagd fürs Handy – erstellt mit der App Actionbound. Die Idee war entstanden nach dem Corona-Lockdown, als nach alternativen Feierlichkeiten für das Mottojahr ‚Labyrinth‘ gesucht wurde. Dieser ‚Hitt-Trail‘ benötigte Standpunkte in Hittnau, an denen QR-Codes aufgehängt werden konnten. Erstaunlich schnell fanden sich zahlreiche Freiwillige, die bereit waren, ihren Briefkasten für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen.

Die Posten hatten für jedes Alter etwas zu bieten und hatten zum Ziel, dass jeder Trailbesucher nachher ein Labyrinth-Profi war. Danach kannte man den Ursprung des Labyrinth-Symbols, wusste wo es schöne Labyrinth in Europa gab und erfuhr den Unterschied zwischen Irrgarten und Labyrinth.

Einige Hittnauerinnen und Hittnauer wagten sich auf dieses Abenteuer, beantworteten Fragen, lösten Rätsel und Puzzles. Eine besondere Herausforderung bot die Aktivität, ein eigenes Labyrinth nach Anleitung zu zeichnen. Für die jüngeren Teilnehmer gab es Labyrinth zum Ausmalen und Nachfahren. Die Kirchenpflege Hittnau hofft, dass allen Besuchern der Trailbesuch Spass gemacht hat.

Natürlich hätte die Kirchenpflege gerne weitere Gesellschafts-Anlässe zum Thema Labyrinth folgen lassen. Darauf verzichtete sie aber, weil die Gesundheit der Gemeindeglieder ihr sehr am Herzen liegt. Die Kirchenpflege dankt allen Boundbesuchern fürs Mitmachen und natürlich auch all denen, die ihren Briefkasten von den Sommerferien bis zu den Herbstferien zur Verfügung gestellt hatten. Allen ein herzliches Dankeschön!

Nicole Schlumpf

Jahresbericht Adventskalender, Dezember 2020

Kreativität ist gefragt – wenn fast gar nichts mehr stattfinden darf. Und die Kirchen sind dabei ganz besonders gefordert – denn ist es nicht unsere ureigenste Aufgabe den Menschen nahe zu sein, ihnen Beistand zu geben? Nicht zu dürfen, wenn man die Not der Menschen und das besonders empfindlich vor Weihnachten sieht, ist schwierig und tut weh.

Die Idee für einen Adventskalender ist entstanden, ein Licht ist erschienen, viele Telefonate wurden geführt und es wurde bis in die Nacht hineingearbeitet. Ganz unbürokratisch und ohne grosses Aufheben, was eine besondere Stärke unserer kleinen Kirchgemeinde ist.

Es entstand ein vielseitiges und attraktives Programm mit Geschichten, Musik, Samstagsgottesdiensten und Andachten im Kerzenlicht. Und das für jeden Tag im Advent. Aber mit dem Abdecken der Aktivitäten war es nicht getan, denn was ist ein Adventskalender ohne Bilder und «Törli» zum Aufmachen? Kreativität war auch hier gefordert - entstanden ist ein fröhlicher und farbenfroher Adventskalender mit gemalten Abbildungen aller Beteiligten eines Krippenspieles.

Die Teilnehmenden an den Abenden waren wegen Corona bedingter, strengerer Auflagen wenige, dennoch waren die Begegnungen bedeutungsvoll und wurden sehr geschätzt. Vielleicht haben die wenigen Besucher und Besucherinnen das abgeholte Licht weitertragen können und so viele andere Menschen erreicht – wir hoffen es.

Jeannette Haldimann

Statistik 2020

Gottesdienste in Hittnau	47
davon ökumenische Gottesdienste	2
davon Online Gottesdienste	2
Taufen total	5
Mädchen	0
Knaben	5
Segnungen total	0
Konfirmationen total	15
Töchter	7
Söhne	8
Trauungen	2
Bestattungen total (reformiert)	14
weibliche Personen	9
männliche Personen	5

Pfarrer Marcus Maitland

Dank

Der vorliegende Jahresbericht führt aus aktuellem Anlass nur wenige Angebote auf, die letztes Jahr in unserer Kirchgemeinde noch möglich waren.

Darüber hinaus gibt es natürlich eine grosse Zahl weiterer Angebote, die üblicherweise von unseren etwa 140 freiwilligen Mitarbeitern möglich gemacht werden. Ohne deren Unterstützung könnte ein solch vielfältiges Angebot, wie es in Hittnau besteht, nicht aufrecht erhalten werden. Leider war es uns nicht möglich 2020 das traditionelle Mitarbeiterfest durchzuführen, obwohl wir zwei Anläufe genommen hatten. Wir werden das sobald irgend möglich nachholen.

Deswegen bedankt sich die gesamte Kirchenpflege an dieser Stelle bei allen Mitgliedern der Kirchgemeinde für das entgegengebrachte Vertrauen, die wichtige Unterstützung und die aktive Teilnahme am Gemeindeleben. Wir freuen uns sehr auf die weitere zukünftige Zusammenarbeit!

Peter Brünker

Präsident der Kirchenpflege

